

weniger Jahrzehnte, seine Weltherrschaft zu errichten, war von Anfang an zur unvermeidlichen Niederlage verurteilt und setzte die Existenz der deutschen Nation aufs Spiel. Das deutsche Volk spürte jetzt am eigenen Leibe die Richtigkeit der Warnung der Kommunistischen Partei, die schon vor 1933 gesagt hatte: Wer Hitler wählt, wählt den Krieg!

Der zweite Weltkrieg entsprang den Widersprüchen des imperialistischen Systems und brach als ein beiderseits imperialistischer Krieg zwischen dem faschistischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits aus. Seit Kriegsbeginn entwickelte sich in den von den faschistischen Mächten unterjochten oder bedrohten Ländern der nationale und antifaschistische Befreiungskampf der freiheitsliebenden Völker für ihre nationale Existenz und Unabhängigkeit, für die Rettung der Demokratie und des gesellschaftlichen Fortschritts vor der Hitlerbarbarei. In diesem Kampf, dessen Rückgrat die Arbeiterklasse bildete, nahmen die Kommunisten einen führenden Platz ein. Die Aktionen der Volksmassen übten einen immer stärkeren Druck auf die Regierungen der vom Hitlerfaschismus gefährdeten Länder aus. Je bestimmender der Volkskampf hervortrat, desto stärker verwandelte sich der zweite Weltkrieg in einen antifaschistischen und gerechten Krieg der gegen Hitlerdeutschland kämpfenden Länder.

Der vom Faschismus entfesselte Krieg stellte die deutschen Arbeiter und alle Antifaschisten vor neue, schwere Aufgaben. Die einzige politische Kraft in Deutschland, die vom ersten Kriegstage an die Aggression Hitlerdeutschlands als imperialistische Eroberungspolitik entlarvte, die dem deutschen Volk erklärte, warum diese Politik gesetzmäßig zur Katastrophe Deutschlands führen müsse, und die den Widerstand gegen das Hitlerregime und seine räuberische Kriegspolitik organisierte, war die Kommunistische Partei Deutschlands. Das Zentralkomitee orientierte entsprechend den Beschlüssen der Brüsseler und der Berner Parteikonferenz die illegal kämpfenden Parteiorganisationen und alle Kommunisten darauf, die Arbeiterklasse und alle antifaschistischen Kräfte zum Kampf für die Beendigung des Krieges durch den Sturz der Hitlerregierung und für einen den Interessen des Volkes entsprechenden Frieden zusammenzufassen. Die KPD forderte das deutsche Volk auf, über die Einhaltung des deutsch-sowjetischen Nichtangriffsvertrages zu wachen. Sie erklärte, daß der Friedenswille der Massen die einzige Garantie für die Sicherung guter Verhältnisse mit der UdSSR ist. Alle Antifaschisten mußten in ihrem Kampf für die Rettung Deutschlands zugleich für die nationale Freiheit aller vom Hitlerregime geknechteten und bedrohten Völker eintreten.